

Anhang 3: Effekte eines Berufsbeginns in der Hausärztlichen Praxis – Ankerzitate

Hauptkategorie	Inhalte der Hauptkategorien	Zitat
Motivation für das Berufsbild	Aussagen zur Motivation für die hausärztliche Tätigkeit und die Arbeitsmotivation in Folgerotationen	„Das ist jetzt nur meine persönliche Geschichte dazu, aber das hat einfach Spaß gemacht. Das hat mich glücklich gemacht, das war das, wo ich mir vorstellen könnte, das kann ich machen bis ich vielleicht mal in Rente gehe. Und habe halt gesehen, dass das funktioniert, dass man Familie und Beruf vereinbaren kann, dass man sich das so machen kann wie man will, dass man so viele Freiräume hat und so viel Selbstwirksamkeit lebt eigentlich. Man kann ja wirklich alles selber bestimmen“ (#FÄ04)
Weiterbildungsplanung	Effekte auf den weiteren Verlauf der Weiterbildung	„Also, (2) in der Inneren zum Beispiel war das mir klar, dass ich das halt nur die Zeit machen werde, die ich muss. Nicht viel mehr, und dass ich das jetzt auch nicht irgendwie groß mein Ziel sein wird - keine Ahnung - jetzt irgendwie der Spezialist in Nephrologie zu werden oder so? Also ich konnte mich ganz gut fokussieren. Und letztendlich den Fokus dann auch so ein bisschen ausgelebt, in dem Sinne, in welchen Bereichen ich mich dann mehr engagiert habe und welchen dann zum Teil auch weniger. Ja? Also ich konnte mich da auch viel besser strukturieren, während ich manchmal den Eindruck habe, dass wenn man mit Innerer anfängt, dann wabert man halt so drei Jahre in der Inneren so rum, und macht mal dies, mal das - je nachdem wie es in der Klinik auch ist - aber man selber weiß eigentlich gar nicht genau, was man braucht oder will. Also da konnte ich dann ein bisschen zielgerichteter vorgehen, glaube ich. (#FA008) „Und ich glaube, dass es mir total genutzt hat auch die weitere Weiterbildung zu strukturieren und einen Fokus zu setzen auf die Dinge, die einem in der Hausarztpraxis häufig begegnen“ (#AiW005)
Selbst gesteuertes Lernen (<i>self directed learning</i>)/longitudinale Kompetenzentwicklung	Aussagen zur eigenen Steuerung des Lernens und der Möglichkeit zur longitudinalen Kompetenzentwicklung	„...man ist dementsprechend auch relativ schnell da mitgewachsen und das war auch wirklich; also ich durfte mit Fragen immer zu jedem gehen, wenn ich das wollte, aber es war auch total toleriert, wenn ich einfach selbstständig gearbeitet habe und irgendwie zwischendurch nochmal eine Leitlinie nachgeschlagen habe, und auch einfach selber entschieden habe so.“ (#ÄiW014) „Also so ungefähr nach acht Wochen, und dann habe ich erstmal angefangen mit so leichteren Geschichten, die habe ich dann, ich habe die dann befragt, ich habe die untersucht, ..., habe dann meine Chefin mit reingeholt... Das hat total gut geklappt, und dann je länger ich dann eben da war, dann waren einfache Geschichten, dann musste ich da nicht mehr nachfragen, am Anfang habe ich das eigentlich bei jedem Patienten gemacht und als das dann als ich dann so ein bisschen erfahrener geworden bin, habe ich dann einfach, durfte ich dann quasi selber auch entscheiden, bei welchen Patienten ich nachfrage.“ (FÄ04 00:31:36-5)

Hauptkategorie	Inhalte der Hauptkategorien	Zitat
Verständnis der allgemeinmedizinischen Arbeitsweise	Aussagen zu Besonderheiten der Arbeitsweise in der HÄP, zu den Grundprinzipien der Allgemeinmedizin, Auswirkungen der erlernten Arbeitsweise auf Folgerotationen	„...sondern irgendwie so seine Sichtweise (Anmerkung: der Patient*innen) einbeziehen. Was auch in der ersten Rotation >lacht< meine Weiterbilderin immer sehr Wert draufgelegt hat, dass man irgendwie die Familiensituation, Hobbies, Beruf, das alles kennt und mit berücksichtigt, oder einfach erfragt,... aber sich so ja... da einfach in sehr kurzer Zeit einen sicheren Kontakt geben können oder ein Vertrauensverhältnis herstellen können, und so ja Vorausschauen in Diagnostik und Therapie ne? Also sozusagen das Leitsymptom identifizieren, gucken welche Diagnostik ist schon gemacht, was sind gefährliche Verläufe, mögliche dass auch irgendwie so planen, das gut kommunizieren, eine Sprache finden, die die Patienten gut verstehen, heikle Sachen ansprechen, auf eine freundliche Art und Weise. (#FÄ001)
Entwicklung einer hausärztlichen Identität	Zusammenfassung von Aussagen zur Identitätsentwicklung mit Interessens- und Haltungsentwicklung durch Erfahrungen in der Rotation, durch Modellerfahrung der Weiterbildungsbefugten sowie durch Erleben von Selbstwirksamkeit.	„Ja ich denke schon, dass es so ein grundlegender Baustein war diese erste Rotation, dass man da so zum ersten Mal seine hausärztliche Identität beginnt zu formen, ja... wie ist meine Gesprächsführung, wie ist meine Einstellung zu gewissen Themen, ich denke, dass da auch der erste Weiterbilder sehr prägend ist, ich glaube schon, dass das sehr nachhaltig für mich war. Weil ich denke, in der letzten Rotation wo ich in der Allgemeinmedizin war, da war mein Weiterbilder viel weniger dran an mir, habe ja weniger gebraucht und so dieses ja so diese Haltung, die wurde im ersten Abschnitt eigentlich am meisten reflektiert und besprochen, und ich denke dass da so am meisten auch mitgeformt und mitgenommen habe.“ (#FA 008)
Stärkung des Selbstbewusstseins/Selbstvertrauens	Aussagen zur Entwicklung und Stärkung des Selbstbewusstseins in Bezug auf die eigene Wertigkeit als Hausärzt*innen und Arbeitskräfte.	„Und dementsprechend habe ich nach kurzer Zeit gelernt doch ein hohes Maß an Eigenverantwortung zu übernehmen, wir haben dort auch Hausbesuche und all sowas gemacht, da durfte ich auch so viel machen wie ich möchte, und das alles selber entscheiden, und das hat mir sehr gut gefallen. Also ich durfte wirklich eigentlich mir überlegen, was ich für ein Arzt sein möchte und so auch behandeln und mir wurde vermittelt, irgendwie, dass ja viele Wege nach Rom führen,...“ (#ÄiW014) „Also insgesamt hat mir, hat mir dieser Start in der Allgemeinarztpraxis ganz viele Unsicherheiten <u>genommen</u> weil ich eben die Erfahrung machen durfte, dass das gar kein Problem ist, diese Unsicherheiten zum Berufsstart <u>normal</u> sind und ähm und man damit sich nicht verstecken muss sondern wenn man das, offen damit umgeht und sich Hilfe sucht, dann habe ich diese Hilfe auch bekommen.“ (#AiW 005)

Hauptkategorie	Inhalte der Hauptkategorien	Zitat
Niederlassungsbereitschaft	Aussagen zur Meinungsbildung zu einer eigenen Niederlassung.	<p>„Ja ja. Also auf jeden Fall, ja, da war mir dann schon klar, wenn ich Hausarzt mache, dann will ich mich niederlassen, dann will ich mich auch selbstständig niederlassen, ob das jetzt ein Teamkonzept ist, oder ganz alleine ich weiß es noch nicht so ganz... eher im Team, aber es hat ganz klar mir gezeigt, ich möchte mein eigener Chef sein.“ (#ÄiW 03)</p> <p>„...hat es mir auch so ein bisschen eben die >zögert< Angst genommen, ... ich glaube das / da hat mir die Praxis auch da die Angst vor genommen, oder beziehungsweise die Scheu vor der Verantwortung und der ganzen Arbeit.“ (#ÄiW018)</p>